

Evangelische Thomaskirche
Kirchheim-Teck

unterwegs

4

August - September 2010



Das tut gut!

aus dem Inhalt

Unterbrechung: Sommerpredigtreihe „Jahr der Stille“

Glaubensbildung: Begegnung mit Thomas für Suchende

Erinnerung: Rückblicke auf einen ereignisreichen Sommer

Das tut gut!



Liebe Leserinnen und Leser!

Kennen Sie das, wenn jemand zu Ihnen sagt: Das mußt du unbedingt gesehen haben! Da will vielleicht einer von seiner Wandertour auf einer Kanarischen Insel erzählen ... oder von einem Erlebnis mit putzigen Löwenbabys in der Wilhelma, ... oder vom Ausflug auf die Landesgartenschau in Villingen-Schwenningen...

Muss ich aber immer alles gesehen haben? Was ich sehe, beschäftigt mich. Was ich gesehen habe, geht mir nach. Es kann mich verfolgen. Erlebnisse und Bilder des Tages begegnen mir bis in die Dunkelheit der Nacht hinein - in meinen Träumen. Unsere Augen sind wie Fenster, durch die ich Bilder in mich hineinlasse. Deshalb kann Jesus sagen:

„Aus dem Auge leuchtet das Innere des Menschen: Wenn dein Auge klar blickt, ist deine ganze Erscheinung hell; wenn dein Auge durch Neid oder Habgier getrübt ist, ist deine ganze Erscheinung finster.“
Matthäus 6,22

Das Auge ist das Licht des Körpers. Ich habe die Bilder in mir. Sie haben mich beeindruckt. Und nun beeinflussen sie mich. Manchmal geht das unbemerkt. Aber alles Gesehene nimmt eine Rolle ein, die mich bestimmt.

Manches, was ich sehe, tut mir gut. Aber eben nicht alles. Und so merke ich es manchmal zu spät, dass ich etwas gesehen habe, was mir schadet. Meine Blicke waren auf etwas gerichtet, was mich danach beunruhigt. Meine Phantasien und mein Wünschen waren wie gefesselt. Die Werbung macht sich das zu Nutze. Aber auch schon der Blick über den Gartenzaun, auf das, was meine Nachbarn haben, kann das Haben-Wollen auslösen.

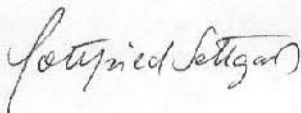
Manches Gesehene tut mir gut. Es gibt die befreiende, frohmachende Wirkung. Was lasse ich durch die Fenster meines Körpers in mich hinein? Jeder trägt dafür selbst die Verantwortung. Ich muss auswählen. Ich muss auch Nein sagen können. Ich muss manchmal den Blick auch abwenden können.

In diesen Tagen ist für viele die Urlaubszeit schon sehr nahe. Sie freuen sich auf das Ausspannen am Meer oder in den Bergen, auf das Erleben in neuer Umgebung, auf das Zeithaben für Einander oder einen Ausflug aus dem Alltag. So wie ich mein Urlaubsbudget planen muss, um dann etwas besonderes zu tun, braucht es auch das Vornehmen, sich das, was gut tut, wirklich zu gönnen. Sich Zeiten einzuplanen, wo die Seele baumeln kann. Für Momente bereit zu sein, um am hellen Tag die Augen zu schließen, um dann vor dem inneren Auge manches Erleben der letzten Wochen zu sortieren. Die Eindrücke und Gedanken, das Gesehene zu verarbeiten.

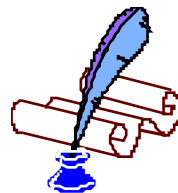
Meine Seele braucht - wie mein Körper - das Erholen und zur Ruhe kommen. Dann geschieht besonderes an mir: ich werde offen für Neues, Wohltuendes, Heilendes.

In Ihren Urlaubskoffer werden Sie vielleicht auch ein Buch einpacken, das Sie schon längst mal lesen wollten. Ein passendes Lesezeichen für diesen Begleiter lege ich Ihnen in das „unterwegs“-Heft. Nehmen Sie die kleine Gedächtnisstütze mit – und bei Gelegenheit können wir ja miteinander über das sprechen, was Sie erlebt haben. Denn bestimmt sagen Sie: Das muß du unbedingt gesehen haben!

Mit einem freundlichen Gruß aus dem Pfarrhaus



Gottfried Settgast

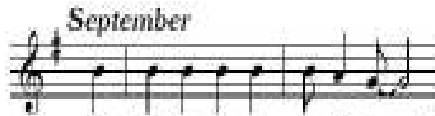


Lieder und Psalmen des Monats



*Ich sin-ge dir mit Herz und Mund (324)
Wo du bist, weichen Dunkelheiten (Tolze)*

Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser (723: Psalm 42)



*Du schufst, Herr, unsre Erde gut (654)
Behüte mich, Gott (Tolze)*

Das ist ein köstlich Ding, dem Herrn danken (737: Psalm 92)

Freude am Gottesdienst

Praktische Hilfen, die Ihnen die Teilnahme am Gottesdienst erleichtern können

- **Fahrdienst zum Gottesdienst für gehbehinderte Gemeindeglieder**
Fragen Sie im Gemeindebüro an, Tel. 55516 (freitags 17-18 Uhr)
- **Aufnahme des Gottesdienstes**
Die Kassette erhalten Sie nach dem Gottesdienst bei der Mesnerin.
- **Predigttext**
Bücher mit den Predigttexten erhalten Sie am Eingang des Gottesdienstraumes.
- **Liederbücher im Großdruck**
erhalten Sie am Eingang des Gottesdienstraumes, ein Gesangbuch für Sehbehinderte bei der Mesnerin.
- **Hörprobleme ?**
Der Ton wird drahtlos übertragen. Ein spezielles Hörgerät ist bei der Mesnerin erhältlich. Ihr eigenes Hörgerät kann die vorhandene Induktionsschleife nutzen.

Am Glauben zweifeln – im Zweifel glauben

Begegnungen mit Thomas

Für unsere Kirchengemeinde wurde vor vielen Jahren der Name Thomas ausgewählt. erinnert wird damit an einen Jünger Jesu - und eingeladen, sich wie er als Suchender auf den Weg des Glaubens zu machen.

In Thomas nur einen Ungläubigen und Zweifler zu sehen, versperrt den Blick für das, was an ihm so aktuell und persönlich sein kann. Er glaubt im Zweifel und wird ernstgenommen: Im Glauben zweifeln – im Zweifel glauben.

Thomas-Kurs
in der Thomaskirche
sonntags um 19.30 Uhr (bis 21 Uhr)
am 3., 10. und 24. Oktober
am 14. und 21. November

Gespräche und Impulse für Suchende

Ausgehend vom biblischen Thomas begegnen die Teilnehmer des Kurses Grundfragen des Glaubens und entdecken, dass auch der eigene Glaube durch Fragen und Zweifel bewegt wird. „Wenn ich nicht sehe...kann ich's nicht glauben“, sagt Thomas (Johannes 21) und trifft damit den Nerv des Problems. Ist mein Glaube tragfähig oder macht es mich vielleicht lächerlich, wenn mein Leben auf Fundamenten gegründet ist, die nicht zu sehen sind und sich auch nicht beweisen lassen?

Welche Bedeutung hat der Glaube für den Menschen heute? Ist das, was die Kirche vermittelt, noch alltagstauglich?

Gottfried Settgest



Abendessen in den Ferien

Gerade in den Ferien ist Zeit für Gemütlichkeit. Die Gruppen und Vereine machen Sommerpause, die Kinder müssen nicht früh ins Bett und so gibt es die Gelegenheit, sich für den Abend etwas vorzunehmen. Deshalb laden wir seit Jahren Jung und Alt, Familien und Alleinstehende zum Abendessen in den Sommerferien ein. Beim gemeinsamen Essen können Urlaubserlebnisse ausgetauscht und Kontakte geknüpft werden. So haben wir die Möglichkeit, die Kon-

takte in der Siedlung und in der Gemeinde auch über den Gottesdienst hinaus zu pflegen. Zum gemeinsamen Abendbrotstisch steuert jeder etwas zum Essen bei. Brot, Wurst, Käse oder Salat - alles ist willkommen. Für Getränke ist gesorgt. Je nach Witterung ist der Tisch am *Mittwoch, 25. August., 1. und 8. September* auch für Sie gedeckt. Schauen Sie doch mal vorbei.

Susanne Eberle

Posaunenchor Nachwuchs wird flügge

Am Sonntag, den 4. Juli war es endlich soweit: Jana Gebhardt und Lisa Dannenmann durften das erste Mal im großen Posaunenchor mitspielen. Für die beiden bedeutet das, dass sie den Jungbläserinnenstatus hinter sich lassen und ab sofort zu den Großen gehören.

Zur Erinnerung an diesen besonderen Tag erhielten die Mädchen von ihrer Trompetenlehrerin Constanze Brendel eine Urkunde zum Abschluss der Jungbläserausbildung und die „Posaunenklänge“, ein Bestseller der Posaunenchorliteratur. (cb)



„Wenn ich klein bin, gebt mir Wurzeln. Wenn ich groß bin, gebt mir Flügel zum Fliegen.“

Liebe Thomasgemeinde,

wie sicherlich schon einige von meinen Zukunftsplänen erfahren haben, möchte ich es nun ganz offiziell bekannt geben: Ich werde mich Ende August für 1 Jahr von Kirchheim/Teck und auch von der Thomasgemeinde verabschieden. Mein Weg führt mich nach Homburg (Saarland), um dort mein Freiwilliges Soziales Jahr zu praktizieren. Ich werde in einer Einrichtung vom CJD (Christliches Jugenddorfwerk Deutschland) Jugendliche mit einer körperlichen oder psychischen Beeinträchtigung betreuen. Und ich versuche meine Gaben, was momentan das Thema in unserer Gemeinde ist, einzubringen



und sicherlich die eine oder andere neu zu entdecken. Wenn jemand Genaueres erfahren möchte, ich bin noch ein paar Wochen da und der Rest meiner Familie ist ja auch nicht unbekannt in der Gemeinde.

Voller Vorfreude schaue ich nun schon nach Homburg, obwohl ich natürlich Kirchheim mit einer Träne im Auge verlas-

sen werde.

Ich grüße Sie alle und werde mich in dem kommenden Jahr bestimmt das ein oder andere Mal in der Gemeinde blicken lassen!

Ihre Juliane Engelking

Zum Vormerken

Gottesdienst zum Erntedankfest mit Gemeindemittagessen	Sonntag, 3.10. 10.30 Uhr
Quellentag in St. Lukas, Jesingen	Samstag, 02.10. 9.30 Uhr
Gemeindemusikabend	Sonntag, 17. Oktober 17.30 Uhr
Mitarbeitervollversammlung	Dienstag, 19.10. 19.30 Uhr
Ökum. Kinderbibelwochenende im Bohnauhaus	22.- 24.Oktober
Familiengottesdienst z. Abschluss KiBiwochenendes	Sonntag, 24.10. 10.30 Uhr

Ökumenischer Treff Südstadt

27. Juli Abschluss im Hofcafé Ölkrug in Bissingen
14. September Mit dem Schiff von Amsterdam nach Frankfurt mit Pfarrer Hierlemann

Ab September jeweils von 14.30 - 16.30 Uhr im Bohnauhaus
Leitung: Ingrid Stehle, Martha Bernecker, Wolfgang Burlein

Gemeindeforum in der Thomaskirche

Prälat Ulrich Mack aus Stuttgart ließ sich anlässlich der Visitation der Gesamtkirchengemeinde über die sieben Stadtgemeinden und kirchlichen Werke bei einem Abend in der Thomaskirche informieren.

Für ihn ist Kirchheim schon in seinem Namen Programm für das Angebot der Kirchen, Heimat für die Menschen zu werden. So sind auch die sieben Gemeinden Sinnbild für die christliche Theologie. Grundlage des Handelns ist Jesus Christus (*Christuskirche*). Gottes Heilshandeln offenbart sich in Kreuz (*Kreuzkirche*) und Auferstehung (*Auferstehungskirche*). Von Matthäus (*Matthäuskirche Lindorf*) wird uns die Berg-

predigt überliefert, Johannes (*Johanneskirche Ötlingen*) lädt zum Vertrauen auf den Christus ein. Martin (*Martinskirche*) steht für das Teilen, das diakonische Engagement der Kirchen.

Gottfried Settgest



Unentbehrlich

Rückblick auf das Gemeindefest in Frießheim

Sie lesen regelmäßig den Gemeindebrief der Thomaskirchengemeinde? Sie interessieren sich oder verfolgen mit Interesse die Programme, die dort angeboten werden? Vielleicht gehen Sie – öfters, oder immer wieder – zum Gottesdienst oder zu bestimmten Veranstaltungen? Sie fühlen sich in der Thomaskirchengemeinde wohl?

Auch wenn Sie nur *eine* Frage mit JA beantworten, müssen wir Ihnen jetzt sagen: Beim diesjährigen Gemeindefest in Frießheim vom 18. bis 20. Juni ging es auch um SIE.

Als Motto für das Fest haben wir nämlich den wunderschönen Satz in einer Broschüre der Evangelischen Landeskirche gefunden:

„Jeder (Mensch) soll die Möglichkeit haben zu erfahren, dass er für Gott und für die Gemeinde unentbehrlich ist.“

Wieso sind *wir* für Gott und für die Thomaskirchengemeinde unverzichtbar? Sind wir etwas Besonderes?

Die Antwort ist eindeutig: JA. Jeder Mensch ist etwas Besonderes. Jeder hat von Gott bestimmte Gaben erhalten, um das persönliche Leben und um die christliche Gemeinde, zu der man gehört, lebendiger, schöner, bunter, einladender zu machen!

Mit Hilfe eines kleinen Buches, mit dem Titel: „Die drei Farben deiner Gaben“,

haben wir uns am Fest auf den spannenden Weg gemacht, unsere eigenen besonderen Gaben (neu) zu entdecken. Bei solchen Entdeckungsreisen erlebt man manchmal Überraschendes. Vieles war uns vertraut, manches war dann aber doch anders als erwartet, insgesamt gab es viel zu staunen und zu lachen.

Aber eins wurde uns klar: Wir möchten am liebsten *allen* Gemeindegliedern diese wohltuende und ermutigende Erkenntnis weitergeben:

Jeder ist einmalig und besonders, auch Sie sind wichtig! Genau SIE braucht Gott und die Thomaskirchengemeinde, damit unsere Gemeinde vielfältig sein kann und für Menschen Heimat und Kraftquelle werden kann. SIE, mit Ihren ganz eigenen Gaben - erscheinen Ihnen diese auch noch so unbedeutend und klein - sind unentbehrlich!

Wir, die Teilnehmer dieses Festes haben gemerkt, dass uns diese Erkenntnis länger als nur für ein Fest beschäftigt. Wir wollen in weiteren Treffen herausfinden, was das im Einzelnen bedeutet und wie wir auf diesem Weg weitergehen können.

Lucia Krause und Alexandra Belicke

Eine Bootsfahrt, die ist lustig ...



Da sollen wir zu siebt reinpassen? Das ist mein erster Gedanke, als ich unser Boot in Briennon-sur-Armancon zum ersten Mal sehe. Küche und Aufenthaltsraum sind sehr komfortabel, die Schlafkabinen dafür so klein, dass man sich darin kaum umdrehen kann. Essen haben wir so viel dabei, dass wir problemlos eine Fußballmannschaft ernähren könnten. Dafür nehmen wir nur das Nötigste an Kleidung mit an Bord. Wer achtet auf einem Hausboot schon auf Mode.

Langsam tuckern wir los, erst auf dem Canal de Bourgogne, wo wir bald für die Nacht anlegen. Am nächsten

Morgen geht es weiter auf der Yonne flussabwärts Richtung Nordwesten. Schnell zeigt sich: Einige von uns eignen sich zum Kapitän, andere weniger. Ich gehöre zur letzten Sorte und ziehe mich mit einem Buch aufs Sonnendeck zurück. Zum Lesen komme ich jedoch nicht wirklich, denn es gibt immer etwas zu tun: Wurst und Käse schnippeln für die Sherry Time, abspülen, beim Schleusen helfen, das Abendessen vor-



Kapitänsbesprechung

bereiten. Eine der schönen Städte besichtigen, die das Flussufer säumen. Oder einfach zuschauen, wie die Landschaft an uns vorbeigeht.

Wenn der Posaunenchor auf große Fahrt geht, darf die Musik nicht fehlen. Ein paar Mitfahrer haben ihre Instrumente mitgenommen, sehr zur Freude der Spaziergänger, die an der Yonne entlangschlendern und uns freundlich zuwinken. In Armau, wo wir zwei Nächte verbringen, animieren wir eine Gruppe von



Ein Ständchen darf nicht fehlen

Wanderern spontan zu einem Tänzchen. Auch sonst wird es nicht langweilig. Da auf der Yonne wenig Verkehr ist, können wir uns regelmäßig Wettrennen mit den anderen drei Booten liefern, die wir ebenso regelmäßig verlieren, weil wir das langsamste Gefährt erwischt haben. Da nützt auch Fabis Zick-Zack-Kurs nicht. Dafür gelingt es Rüdiger, ein anderes Boot zu entern. Nur dumm, dass seine Klamotten am Ende über Bord gehen.

Die ersten vier Tage ist es so warm, dass das kühle Wasser der Yonne eine



willkommene Erfrischung bietet. Einige von uns waschen sich im Fluss gleich noch die Haare – eine echte Alternative dazu, sich in den winzigen Duschen mit dem dünnen Wasserstrahl abzumühen. Außerdem versuchen wir, Wasser zu sparen, damit wir nicht so oft tanken müssen. Nachdem man sich tagsüber auf dem Boot praktisch nicht bewegt, leben einige abends ihren Bewegungsdrang aus und spielen Volleyball oder Indiaka. Andere genießen die friedliche



Ein Tänzchen zum Ständchen

Abendstimmung, trinken ein Gläschen Wein und unterhalten sich. So lässt sich's leben in Frankreich. Bis zum nächsten Mal!

Übrigens: Georg Pech hat diese Reise wunderbar organisiert. Ihm gebührt der größte Dank.

Antje Dörr

Schwerstarbeit beim Schleusen



Gottesdienste

An jedem Sonntag

10.30 Uhr Gottesdienst
Kinderkirche auch in den Ferien

Anschließend Kaffeeständerling



ALLGEMEINE KIRCHENJAHRESZEIT- grün

Sonntag, 25. Juli

8. SONNTAG NACH TRINITATIS

09.30 Uhr Gottesdienst in der Kreuzkirche

11.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Spielraumtag in der Martinskirche
„Schau-Spiel – Vom Suchen und Finden“

Sommerpredigtreihe „Unterbrechung“

Sonntag, 1. August

9. SONNTAG NACH TRINITATIS

10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Settgest)
„Wie kann es sein, dass guten Menschen Böses widerfährt“ (Hiob 1+2)

Sonntag, 8. August

10. SONNTAG NACH TRINITATIS

10.30 Uhr Gottesdienst (Prälat i.R. Dieterich)
„Der Esel hat's gemerkt!“ (4. Mose 22)

Sonntag, 15. August

11. SONNTAG NACH TRINITATIS

10.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Maier)
„Die Beweglichkeit Gottes“ (Apostelgeschichte 15)

Sonntag, 22. August

12. SONNTAG NACH TRINITATIS

10.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Küster)
„Ich bin dann mal weg...“ (Matthäus 14,23)

Sonntag, 29. August

13. SONNTAG NACH TRINITATIS

10.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Ambacher)
„Ausruhen MÜSSEN?“ (Matthäus 12, 1-8)

Sonntag, 5. September

14. SONNTAG NACH TRINITATIS

10.30 Uhr Gottesdienst (Dekanin Kath)
„Wegzehrung“ (1. Könige 19, 1-13a)

Sonntag, 12. September

15. SONNTAG NACH TRINITATIS

10.30 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Bleher)
„Komm mit - lauf weg!“ (Jona 1+2)

Donnerstag, 16. September

19.30 Uhr Taizé - Abendgebet

Sonntag, 19. September

16. SONNTAG NACH TRINITATIS

10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Taufe
und dem Flötenensemble der Familienbildungsstätte

Sonntag, 26. September

17. SONNTAG NACH TRINITATIS

10.30 Uhr Gottesdienst
Vorstellung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden mit
Bibelübergabe

Besondere Veranstaltungen

Abendessen in den Sommerferien

Mittwoch, 25.8./1.9./8.9. 18.30 Uhr

Regelmäßige Veranstaltungen

Posaunenchor (R. Ernst, T. 735150)*

montags 19.30 Uhr

Kinder-/Jugendbücherei (S. Eberle, T. 71551)*

dienstags/donnerstags 15.30 Uhr

1-2-3 Kleinkindergruppe (T. Schwarz T. 862404)*

mittwochs 9.30 Uhr

Ökumenischer Kindernachmittag (M. Heck, T. 51815)*

donnerstags 15.00 Uhr

Kinder- und Jugendchöre*

Kinderchor „Thomasspatzen I“ (L. Krause, T.84160)

donnerstags 16.00 Uhr

Kinderchor „Thomasspatzen II“ (L. Krause, T.84160)

donnerstags 16.45 Uhr

Quasi Allegretto (L. Krause, T. 84160)

mittwochs 18.45 Uhr

Kinderchor „Spatzennest“ (L. Krause T. 84160)

freitags, 14.15 Uhr

Ökumenischer Treff Südstadt

Die. 27.7. 14.30 Uhr

Nach der Sommerpause wieder im Bohnauhaus

Die. 14.9. 14.30 Uhr

Gebetstreff (I. Maskow, T. 52319)

Dienstag, 14.9./28.9./5.10. 9.00 Uhr

Kirchengemeinderat (M.-L. Heck T. 51815)

Donnerstag, 22.7./16.9. 19.30 Uhr

* nicht in den Ferien

Gartenfest in der Thomasgemeinde am 4. Juli 2010



Ein Professor und seine Studenten machen eine Expedition ins Land von David und Goliath



David wird mit Proviant zu seinen Brüdern ins Heereslager geschickt...



...wo der Riese Goliath mächtig angibt



Der kleine David hat keine Angst



Die Brüder können David nicht vom Kampf abhalten



Das Volk freut sich, dass der Tyrann Goliath besiegt wurde



Trotz des morgendlichen Regens konnte das Fest



draußen gefeiert werden



Familienfreizeit in Erkenbrechtsweiler

Zum wiederholten Mal machten sich am letzten Juni-Wochenende etliche Familien auf den Weg nach Erkenbrechtsweiler zur Familienfreizeit der Thomasgemeinde.

Die Freizeit wurde bei herrlichem Sommerwetter mit einem gemütlichen Grillabend und anschließendem Fußballspiel Kinder gegen Eltern am Freitag eingeläutet.

Nach einem ausgiebigen Frühstück im Freien kamen Pfarrer Settgast und seine Frau, um mit den Erwachsenen das Thema des Gemeindefestwochenendes in Frielzheim „Entdecke deine Gaben“ zu erarbeiten. Währenddessen übten die Kinder mit wachsender Begeisterung ein Anspiel für den Sonntagsgottesdienst.

Nach einem kurzen Imbiss begann der abenteuerliche Teil des Wochenendes, den sich auch das Ehepaar Settgast nicht entgehen ließ: die Wanderung zu den Höllenlöchern.



Abstieg in die Höllenlöcher

Von Dettingen/Erms aus wurde der Aufstieg über romantisch verschlungene, mitunter waghalsige Pfade erklommen.

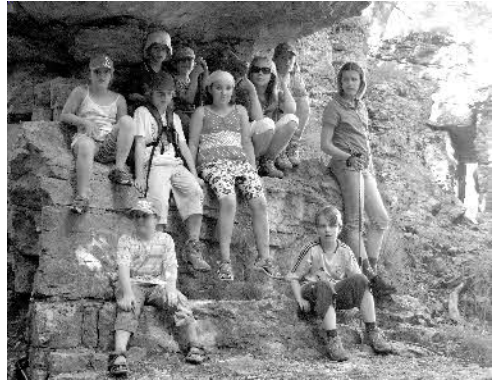
Der gefährliche Weg durch die Höllenlöcher wurde belohnt durch die Schätze, welche freundliche Waldgeister für die mutigen Entdecker am Wegesrand versteckt hatten.

Nach erfolgreicher Heimkehr konnten sich die hungrigen Wanderer an Spaghetti mit Tomatensauce erfreuen. Der allgemeine Heißhunger und die leckere, von Ursula Parth gestiftete Tomatensauce, machten das Abendessen zum Festmahl. Zum Ausklang des Tages konnten sich die Märchenspezialisten noch bei einem Quiz beweisen.



Kinder Fußball-WM

Nach einem schönen Sonntagsfrühstück bereiteten verschiedene Gruppen den schon traditionellen Werkstattgottesdienst vor, in dessen Zentrum die Predigt in Form eines Anspiels der Kinder stand, welches aufgrund der jahrelangen Singspielerfahrung am Vortag im Nullkommanichts eingeübt worden war.



Leider war das Familienwochenende nach dem anschließenden Mittagessen und Aufräumen auch schon wieder vorbei.

Samuel Schunter



Südafrika - ein Projekt der Teckrealschule

Südafrika...dieses bisher noch recht unbekanntes Land war in der letzten Zeit in aller Munde. Auch in der Thomaskirche gab es zwei Gemeindeabende zum Gastland der Fußball WM. Christian Nothdurft, der mit Operation Mobilisation für ein Jahr in Südafrika als Zivildienstleistender tätig war, berichtete mit einer Auswahl von seinen über 20.000 Digitalfotos von außergewöhnlichen Erlebnissen und Eindrücken, die er bei missionarischen Einsätzen in den Großstädten, aber auch in ganz entlegenen Gebieten hatte.

Von einem Südafrika-Projekt, das im Schuljahr 2009/2010 mit den 8. Klassen der Teck-Real schule unter Leitung der beiden Lehrerinnen, Henrike Brinkmann und Adelheid Fecher initiiert wurde, berichtete letztere, und überzeugte damit die Besucher des Abends so, dass sie rund 200 Euro zu den von den Schülern fleißig zusammengetragenen 1525 Euro dazu spendeten. Dieser Betrag wurde von Frau

Fecher jetzt in den Pfingstferien zur Missionsstation Rock of Life in Tugela Ferry mitgenommen. Dabei konnte sie sich vor Ort von dem vielfältigen Tätigkeitsfeld der Mission überzeugen.



Sie stellte fest, dass dort „eines der wichtigsten Anliegen die Missionierung der Einheimischen ist. Dies geschieht in großen Zelten, die regen Zulauf haben. Viele Menschen beginnen, an Gott zu glauben. Die Kluft zwischen Schwarzen und Weißen ist immer noch sehr groß. Die Schwarzen haben einen Ahnenkult, d.h. bei allem müssen erst die Ahnen befragt werden und die Ahnen müssen durch Schlachttiere bei Laune gehalten werden. Sie sehen den vermeintlichen „Luxus“ der Weißen und wollen genauso leben. Das geht aber nicht, weil die meisten nicht genügend verdienen, da sie oft nur Aushilfsjobs machen und weder Bildung noch Beruf erlernt haben. Daher nehmen sie sich einfach alles, weil sie denken, die Weißen können sich ja wieder kaufen, was ihnen fehlt. Die Folge ist eine hohe Kriminalitätsrate. Außerdem versuchen



sie, sich die westliche Kultur überzustülpen. Dabei verlieren sie aber ihre alten traditionellen Werte. Das Missionieren gibt ihnen wieder neue Werte - wie nicht stehlen, nicht töten und eine neue Verantwortung sich selbst und den Mitmenschen gegenüber. Dadurch beginnt ein Umdenkprozess. Wenn man Verantwortung für sein Leben übernimmt, erkennt man, dass eine gute Schulbildung, ein Beruf und eine gute Arbeit wichtig ist, um sein Leben zu bestreiten“.



Frau Fecher bekam einen Einblick in die Gemeindegliederarbeit der Mission, die aus mehreren Zweigstellen im Umkreis von 100 km besteht. Für die 4-6-jährigen Kinder der Gemeindeglieder gibt es einen Kindergarten, da der Staat keine öffentlichen Kindergärten zur Verfügung stellt. Eine Schule, in der von Klasse 1-12



unterrichtet wird, wurde ebenfalls für die Gemeindeglieder gegründet, da die öffentlichen Schulen meist hoffnungslos überfüllt sind. Hier wird in Klassengrößen von durchschnittlich 15 Schülern jedes Kind individuell gefördert. Wegen fehlender Räume sind zwei Klas-

sen in der Kirche untergebracht.

Das Karelisha-Projekt der Gemeinde nimmt sich der Kinder an, die ihre Eltern durch Aids verloren haben. Manche dieser Kinder sind auch Opfer von Vergewaltigungen.

Eine der größten Geldquellen ist eine Bäckerei, die den Eigenbedarf der Mission deckt, und außerdem als Arbeitgeber zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit neben anderen Gemeindegliederarbeitsstellen, wie z. B. Gärtner, Putzfrauen, Köchinnen beiträgt.

Das Philanjalo Care Centre der Gemeinde unterstützt Bedürftige und unterhält ein Hospiz. Außerdem ist ein Besuchsdienst für das Krankenhaus und Gefängnis gegründet worden.

Einen ausführlichen Reisebericht und Fotos aus Südafrika finden Sie auf der Homepage „www.teck-realschule.de“. Zudem ist geplant, am Missionssonntag, 17. Oktober, im Gottesdienst über das Projekt und den Kontakt von Kirchheim nach Tugela Ferry zu berichten.

Doris Settgast



Kabarett-Abend am Samstag, 18.09.2010

im Bohnauhaus, Tannenbergrasse 91, Kirchheim

Beginn: 20.00 Uhr

Saalöffnung: 19.00 Uhr

Abendkasse: 15.- Euro

Vorverkauf: 13.- Euro



Katholisches Pfarramt, Maria Königin, Tannenbergr. 61,
Kirchheim, Tel. 55588

Spielraumtag

im Rahmen des Jahresthemas „Unterbrechung - Jahr der Stille 2010“

Mit einem ökumenischen Gottesdienst beginnt dieser „Spielraumtag“ am *Sonntag, 25. Juli 2010 um 11 Uhr* in der Martinskirche. Der Gottesdienst steht unter dem Thema: „Schau-Spiel - Vom Sehen, Suchen und Finden.“ Der Tag gibt Kindern und Erwachsenen Gelegenheit, sich auf die Ferien als Zeit der Erholung einzustimmen und neugierig zu sein und zweckfrei einfach auf unter-

schiedlichste Weise miteinander zu spielen.

Spielmöglichkeiten gibt es im Anschluss an den Gottesdienst rund um die Martinskirche bis ca. 14.30 Uhr. Auch für Mittagessen und Getränke ist gesorgt.

Veranstalter ist die Evang. Gesamtkirchengemeinde Kirchheim/Teck und die Kath. Kirchengemeinde St. Ulrich.

Kreisdiakonieverband
im Landkreis Esslingen



Wir bieten ab Herbst 2010 eine
**FÖJ-Stelle auch
im Rahmen eines
Zivildienstes** im
Diakonieladen Kirchheim an.

Wenn Sie sich gerne ökologisch
und sozial engagieren möchten,
dann melden Sie sich bei:

Diakonieladen Kirchheim
Hindenburgstrasse 4,
73230 Kirchheim/Teck
C. Ullmann Tel: **07021/73 65 70**
c.ullmann@kdv-es.de



Evang. Thomasgemeinde Kirchheim/Teck

Pfarrer Gottfried Settgast
Tel. 55516 Fax: 52139

Aichelbergstr. 585
73230 Kirchheim/Teck

Gemeindebüro:

Susanne Eberle, Tel. 55516
thomasgemeinde-kirchheim@t-online.de
Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr,
Freitag 16.00 - 18.00 Uhr

Hausmeisterin:

Klara Bauer, Freiwaldastr. 48,
Tel. 861769 (montags Ruhetag)

Bankkonto: Ev. Gesamtkirchspflege
Konto-Nr. 48 300 645
BLZ 611 500 20, KSK Esslingen
„Thomasgemeinde“

Kirchengemeinderat

1. Vorsitzende/Gemeindeglieder:

Marie-Luise Heck, Tel. 51815

Kirchenpfleger:

Hartwig Engelking, Tel. 59518

Öffentlichkeitsarbeit:

Sigrid Brendel, Tel. 43664

Kirchenmusik:

Margarete Pech, Tel. 53186

Gottesdienst/Religionspäd. Unterricht:

Axel Müller, Tel. 81262

Jugend:

Jan Engelking, Tel. 59518

Familie u. Bildung:

Heike Pawlowski, Tel. 51541

Gesamtkirche, Ökumene, Partner- gemeinden, Weltmission:

Alexandra Belicke, Tel. 483754

Wir sind für Sie da:

**Gebet für Kranke in Gottesdienst,
Abendgebet und Gebetstreff**
Marie-Luise Heck, Tel. 51815

Fahrdienst zu Gemeinde- veranstaltungen für gehbehinderte Gemeindeglieder

Susanne Eberle, Gemeindebüro,
Tel. 55516

Hilfsfonds "Menschen in Not"

Finanzielle Hilfe in konkreter Notlage
Heike Pawlowski, Tel. 51541

Impressum

unterwegs und Kinder unterwegs werden
kostenlos an alle evangelischen Haushalte
verteilt. Auflage: 1050

Kosten: ca. 500 Euro pro Ausgabe
Für Spenden auf das Konto der Thomas-
gemeinde sind wir dankbar.

Druck: Röhm Copydruck, Lenningen

Mitarbeiter von unterwegs: Constanze
Brendel (cb), Susanne Eberle (se), Gerald
Damsch (Fotos) (gd)

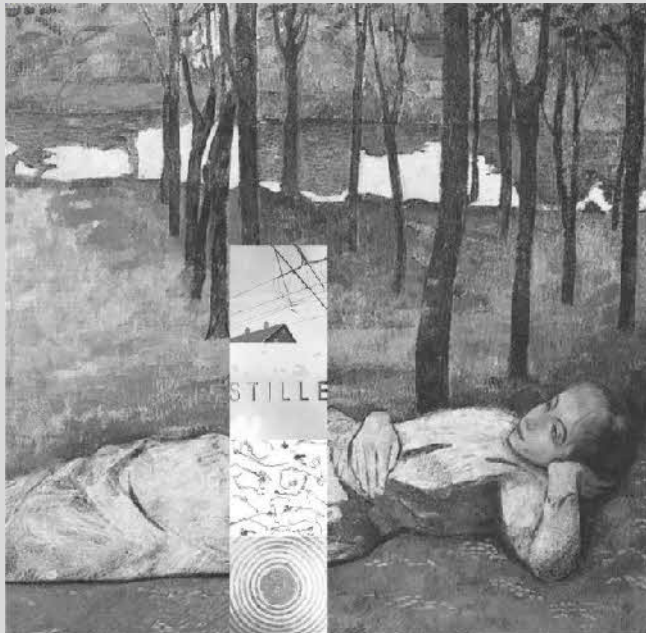
Verantwortlich: C. Brendel

Nächste Ausgabe: **Dienstag, 28.09.10**
für den Zeitraum 03.10.-20.11.2010

Redaktionsschluss: 14. September

Beiträge bitte schriftlich, auf Diskette/CD
oder per e-mail an das Pfarramt senden.

(thomasgemeinde-kirchheim@t-online.de)



Unterbrechung Sommer Predigt Reihe 2010

Gott zu begegnen ist immer eine Unterbrechung des Gewohnten. Wer nur Gewohntes erwartet tut sich schwer mit Gott. Deshalb gehört seit jeher zur Gottesbegegnung die Bereitschaft sich unterbrechen zu lassen, damit neues Sehen und Hören möglich wird. Von solchen herausfordernden und heilsamen Unterbrechungen hat die Bibel viel zu erzählen.



sonntags
1. August bis
12. September
Evangelische
Kirchen
Kirchheim/Teck